

Warum?? Quo vadis, MEHEV?



Der Leitstand und das Anlagenteilstück mit der Pfeilerbahn

Ein Stück Hamburger Eisenbahngeschichte ist sicher die Anlage in der Nenngröße 1 des MEHEV im Museum für Hamburgische Geschichte am Holtenwall in Hamburg. Sie stellt abschnittsweise die Verbindung von Hamburg-Harburg bis zum ehemaligen Bahnhof Oberhafen dar. Ein Teil dieser Anlage, die so genannte Pfeilerbahn ist heute bereits Vergangenheit, denn sie wurde durch einen nüchternen Neubau ersetzt. Nicht anders erging es beim Vorbild dem danebenliegenden Güterbahnhof, er existiert nur noch im Modell. Wir gehen damit sicher nicht fehl in unserer

Interpretation, dass diese nach wie vor sehenswerte Anlage zumindest in Teilen den Charakter

der bisherigen Größe nicht wieder entstehen. Denkmal Hamburger

eines Denkmals besitzt, wenn auch im Maßstab 1:32.

Diese Anlage ist nunmehr bedroht, da das Museum nach jahrelangem Hin und Her nun endgültig will, dass der MEHEV den bisherigen Raum für Sonderausstellungen räumen soll. Ursprünglich geplant war die Nachbildung des Gartensaals der Merck'schen Villa mit Originalmöbeln, die aber nicht mehr vorhanden sind. Dafür soll eine ähnliche Möbelsammlung ausgestellt werden. Als Ersatzlösung für den Verein und die Anlage sind kleinere Räume im Dachgeschoß angedacht. Selbst wenn die Anlage einen derartigen Umzug einigermaßen unbeschadet überstehen sollte, könnte sie in der bisherigen Größe nicht wieder entstehen. Denkmal Hamburger



Umschlag zwischen Bahn und Schiff

Verkehrsgeschichte also Ade? Ein wertvolles Stück Hamburger Eisenbahngeschichte wäre damit unrettbar verloren. Denn man sollte auch die psychologische Wirkung auf die Vereinsmitglieder, die wie fast überall überwiegend im gesetzten Alter sind, nicht vergessen, abgesehen davon, ob sie die Zeit und die Kraft noch aufbrächten, eine verkleinerte Anlage wieder aufzubauen. Dies darf ohne zu übertreiben, bezweifelt werden, zumal ein Großteil des Materials bei einem Abbau zerstört würde. Auch die von einem Künstler gestaltete Hintergrundkulisse, die einen Hamburger Hafen zeigt, wie er heute dort nicht mehr existiert, ist ein geschichtlich wertvolles

Denkmal. Sie wäre bei einem Umzug und einer verkleinerten Anlage nicht mehr in der heutigen Ausdehnung unterzubringen, somit passé! An S-Bahn-Wänden in Hamburg entdeckte Gemälde des gleichen Malers wurden unter Denkmalschutz gestellt.

A propos „Museum für Hamburgische Geschichte“, gehört nicht gerade das wichtigste Verbindungsstück Hamburger Eisenbahnstrecken ebenso wie der in einem umfassenden Diorama dargestellte Hafen und die Schiffsmodelle in anderen Räumen in voller Größe wie bisher in dieses Museum dieses bezeichnenden Namens? Gehört es nicht ebenso zu den

schützens- und erhaltenswerten Objekten dieses Museums?

Das Museum bedarf einer Sanierung, die 2019 beginnen soll. Davon ist auch die Anlage betroffen. Der BDEF appelliert an die Stadt Hamburg, ihre Denkmalschutzbehörde und vor allem an die Verantwortlichen des Museums, ihren Entschluss noch einmal zu Gunsten der Modellbahn zu überdenken und sie weiter in den bisherigen Räumen zu belassen. Auch wenn die Möbelsammlung von besonderer Bedeutung ist, sollte es doch möglich sein, eine andere Lösung dafür zu finden.

HDS

Bilder: Martin Knaden MIBA-Verlag